

DAMEN I

11. Spieltag in Oranienburg (01.02.2015)

Start ins neue Jahr gründlich verpatzt

Oranienburg/Erkner (MOZ: lik/uwe) Die Volleyballfrauen des VSV Grün-Weiß Erkner sind in der 3. Liga Nord aus dem Tritt geraten. Nach der Pleite in Hamburg gab es auch im zweiten Spiel des neuen Jahres beim Aufsteiger VSV Havel Oranienburg ein 1:3 (25:15, 21:25, 22:25, 21:25).

Nimmt man die 1:3-Niederlage vor dem Jahreswechsel beim BBSC Berlin hinzu, warten die Schützlinge von Trainer Jürgen Treppner bereits seit drei Begegnungen auf einen Sieg. In der Tabelle rutschten die Randberlinerinnen auf Platz 7 ab. Allerdings haben sie auch erst elf Spiele absolviert. Dennoch scheinen die VSV-Damen gerade in fremder Halle etwas zu fremdeln. Nur bei Schlusslicht Lübeck und ausgerechnet bei Spitzenreiter Neustadt-Glewe gelanden bei sechs Auswärtsspielen volle Erfolge. Ein erhoffter Sieg blieb so auch am zweiten Spieltag im neuen Jahr aus. Dabei ging das Spiel beim Aufsteiger VSV Havel Oranienburg in der MBS-Arena für die Erkner-Damen sehr gut los. Durch druckvolle Aufschläge wackelte die Annahme der Gastgeberinnen gewaltig. Erkner baute sich eine 6:1 Führung auf. Dieser Vorsprung wurde bis zum Satzende auch gehalten und sogar noch ausgebaut, da Oranienburg zahlreiche Aufschlagfehler unterliefen. Letztlich ging der erste Satz mit 25:15 deutlich an die VSV-Damen.

Danach schafften es die Treppner-Schützlinge nur selten, das Niveau des ersten Satzes aufrecht zu erhalten. Stattdessen entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe. Oranienburg punktete trotz guter Abwehrleistung der Erkneraner Feldabwehr immer häufiger und schlug nun deutlich besser auf. Am Ende des Satzes hatten die Oranienburgerinnen das glücklichere Händchen und gewannen den zweiten Durchgang mit 25:21.

der erhoffte Leistungsschub blieb bei den Grün-Weiß-Damen im dritten Durchgang aus. Das Team geriet schnell mit 3:8 in Rückstand. Mit einer enormen kämpferischen Einstellung kam das Team zurück. Beim Zwischenstand von 19:19 schien wieder alles möglich. Doch der Kampf wurde letztlich nicht belohnt. Oranienburg gewann den Satz mit 25:22.

Jetzt hieß es nochmal alle Kräfte zu mobilisieren. Das gelang zunächst auch sehr gut. Die Erkneranerinnen erspielten sich einen 13:7-Vorsprung durch wieder einmal druckvolle Aufschläge und platzierte Angriffe. Doch die Damen vom VSV Havel Oranienburg vollten sich nicht geschlagen geben und kämpften weiter um jeden Punkt. Hinzu kam, dass Erkner immer mehr Fehler im Angriff unterliefen und sich die Abstimmungsfehler in der Abwehrarbeit deutlich häuften. Bei 20:20 hatte Oranienburg aufgeschlossen und ließ sich in seinem Lauf auch nicht mehr stoppen. Erkner machte seither Annahme- und Aufgabenfehler, sodass Oranienburg vorbeizog und Satz sowie Spiel mit 25:21 gewann. Positive Ausnahme beim VSV Grün-Weiß war die Leistung von Linda Lohde, die auf der Mittelblockerposition agierte und ihre Sache in ihrem ersten Punktspiel der Saison sehr gut machte. Nun hofft das Team auf eine positive Wende beim anstehenden Doppelspieltag. Dann kommt erst Schlusslicht Lübecker TS (21. Februar, 19 Uhr) und dann der Vorletzte Wiker SV (22. Februar, 15 Uhr) in die Stadthalle nach Erkner.